

## Flexibler Service

**MIETE.** Momentive Performance Materials, Hersteller von Silicon, Quarz und Spezialkeramik, weitet den bei Chemion gemieteten Fuhrpark ab dem 1. September auf insgesamt 47 Flurförderzeuge (FFZ) aus. Das gute Preis-Leistungsverhältnis, der flexible und schnelle Service sowie das Angebot weiterer individueller Leistungen rund um das Fuhrpark-Management waren ausschlaggebend für die Entscheidung von Momentive, die bestehende Geschäftsbeziehung zu Chemion auszubauen. Ab September werden 17 weitere FFZ (acht Treibgasstapler, sechs Elektro-Ex-Stapler, drei Deichsel-Fahrzeuge) für eine Laufzeit von 60 Monaten von Chemion zur Verfügung gestellt.



**Schnelle Wechsel möglich:** Der EDS 14 mit Nickel-Cadium-Batterien für Schnell-Ladungen im Schichtbetrieb.

Foto: Stöcklin

## Komplexer Baukasten

●●● Neue Deichsel-Hochhubwagen von Stöcklin

**HOCHHUBWAGEN.** Nach den ED-Niederhubwagen und Doppelstockern im vergangenen Jahr hat der Schweizer

Staplerhersteller Stöcklin jetzt auch seine Reihe der EDS-Hochhubwagen überarbeitet. Die neue Reihe der EDS 10/

## Kompakter Sparer

●●● Neuer Ex-Hubwagen von Sichel Schmidt

**HUBWAGEN.** Einen neu konstruierten, elektrischen Deichselhubwagen für Ex-Zonen hat Flurförderzeugspezialist Sichel Schmidt kürzlich auf der Chemietechnik-Messe Achema vorgestellt. Der d100 ist ganze 110 mm kürzer als sein Vorgänger. Mit nur 780 mm Breite eignet er sich auch für das Palettenhandling im Blocklager, und in einem Lager für Normpaletten begnügt er sich mit 2254 mm Arbeitsgangbreite. Dabei ermöglicht die Sicherheits-Deichsel das sichere Rangieren auch bei senkrecht stehender Deichsel. Im Notfall gewährleistet die schwimmend gelagerte Körperschutztaaste die Sicherheit des Bedieners. Die Geräte sind mit Tragfähigkeiten von 2 t (d120), 2,5 t (d125) und 3 t (d130) lieferbar. Dabei hat der Anwender jeweils die Wahl zwischen zwei Batteriegrößen: Wenn

die Kompaktheit im Vordergrund steht, empfiehlt sich die 230 Ah-Variante, für lange Arbeitszyklen eher die um 75 mm längere 345 Ah-Version. Sowohl der 2,2-kW-Fahrmotor als auch der 3-kW-Hubmotor sind in frequenz geregelter Drehstromtechnik ausgeführt, die in Verbindung mit dem regenerativen Bremssystem für einen geringen Energieverbrauch sorgt und ein ruckfreies Anfahren und Abbremsen ermöglicht. Neu ist auch die Signalübertragung der einzelnen Steuerungen, Sensoren und Aktoren über einen ex-geschützten CAN-Bus. Praxisgerechte Sicherheitsfunktionen wie eine Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit bei abgesenktem Basishub erhöhen die Betriebssicherheit der neuen Elektro-Hubwagen. Die Geräte sind gemäß ATEX-Richtlinie geeignet und zertifiziert für den Einsatz in Gas-Ex-Zone 1 und Staub-Ex-Zone 21.